

Vogelstimme
2023



Braunkehlchen

Vogel des Jahres 2023



Mach deinen Garten zum Paradies ...

... für dich, Insekten, Vögel & Co.

Abonniere den NABU-Gartennewsletter!
www.NABU.de/garten-newsletter



Foto: Frank Hecker



Annas Kreativwerkstatt

Mit viel Liebe & Kreativität gestaltet...

Floristik & Pflanzen
Geschenkideen
Antiker Chic
Dekorationen & Verleih für Hochzeiten
Trauerfloristik etc.

Neu – Blumenbox 7 Tage geöffnet!

Schöne Blumensträuße je 10 € oder 15 €
gepflanzte Gefäße je 10 € oder 15 €
kleine Geschenkideen je 5 € oder 10 €

Adresse und Öffnungszeiten

Oberer Linsenberg 6
63864 Glattbach
Telefon: 0171 440 2300

Do & Fr: 15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Impressum

Verantwortlich:	Barbara Koch Hauptstraße 134a 63864 Glattbach	Druck:	Müllers Druckerei An der Frühlingslust 29 63811 Stockstadt am Main
Layout:	Susanne Bormann	Auflage:	1.500 Stück

Mitarbeiter/innen:

Bernd Aulbach, Brigitte Bachmann-Gumbs, Susanne Bormann, Thomas Bormann, Barbara Koch, Konrad Müller, Erich Sauer

Inhalt

Vorwort der 1. Vorsitzenden	5
Jahresrückblick 2022	7
Kurznachrichten	11
Die Moorbirke – Baum des Jahres	13
Nistkastenpflege 2022	17
Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres	18
Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz	21
Ehrungen für Glattbacher Naturschützer	24
Vogelbeobachtung auf Texel	27
Erneuerung unseres Insektenhotels	28
Beitrittserklärung	30

Gemeindewerke

Glattbach



Strom- und Wasserversorgung:

Günstig, zuverlässig, mittendrin...

... Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort

Anschrift: Gemeinde Glattbach
Schulstrasse 17;
63864 Glattbach

Telefon: 06021 / 3491-0; Fax -44

Betriebsgebäude und Bauhof befinden sich im
Wiesengrund 3, Telefon 401300

Vorwort der 1. Vorsitzenden



Liebe Vogel- und Naturfreunde,

die Natur ist unser wertvollstes Gut und verdient unseren Schutz und unsere Fürsorge. Sie ist ein Ort der Erholung, Inspiration und Entspannung, aber auch ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems und unseres Überlebens auf diesem Planeten.

Insbesondere Vögel spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch als Bestäuber, Schädlingsbekämpfer und Indikatoren für Umweltveränderungen dienen.

Leider sind viele Vogelarten in ihrem Bestand gefährdet, sei es durch den Verlust ihres natürlichen Lebensraums, den Klimawandel, Umweltverschmutzung oder andere menschliche Einflüsse. Daher ist es unsere Verantwortung, uns für den Vogelschutz einzusetzen und Maßnahmen zu ergreifen, um ihren Lebensraum zu schützen und zu verbessern.

Dazu gehören beispielsweise die Schaffung von Schutzgebieten, die Förderung von naturnahen Gärten und Grünflächen, die Reduzierung von Pestiziden und die Bereitstellung von Nistkästen und Futterstellen. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, um die Natur und die Vogelwelt zu schützen, und ich hoffe, dass dieses Vorwort dazu beitragen wird, das Bewusstsein und die Wertschätzung für diese wichtigen Themen zu fördern.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vogel- und Naturschutzvereines bedanken sowie bei allen, die sich für unsere Natur engagieren, die uns mit ihren Werbeanzeigen oder finanziellen Spenden unterstützen.

Weitere Informationen zu unserem Verein und anderen Terminen finden sie auf unserer Webseite unter **www.naturschutz-glattbach.de** oder im Glattbacher Gemeindeblatt.

Barbara Koch
1. Vorsitzende

Werden Sie Mitglied im **Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V.**
Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 32 dieser Broschüre.





Hubertus Göhler

Forstwirt und staatlich geprüfter Forsttechniker
ökologische Baum- und Naturpflege

Hösbacher Weg 43 · 63773 GOLDBACH

Telefon tagsüber 0 60 21 / 5 28 69

abends 0 60 21 / 48 03 01

- * Baumpflege, -sanierungs und -fällungsarbeiten
- * Problembaumfällung
- * Kronenauslichtung und -einkürzung
- * Baumpflanzung
- * Gehölzauslichtung und -rückschnitt
- * u. v. a.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ortstermin !

Jahresrückblick 2022

Natur- und Biotopschutz

Obwohl unser Terminplan jedes Jahr eine gewisse Wiederholung vorgibt, sind es besondere Ereignisse (z.B. die Auszeichnung „Grüner Engel“ für Erich Sauer 2022), Beobachtungen (z.B. großer Kranichzug über Glattbach, Neuntöter, Grauspecht, Gartenrotschwanz, Wendehals auf Glattbacher Gebiet) die die Vereinsjahre im Rückblick so unterscheiden und bereichern.

Jedes Jahr beginnen wir im Januar mit Arbeitseinsätzen im Wankelgrund, einem Feuchtgebiet auf Aschaffener Gemarkung, das im Südwesten an Glattbach angrenzt. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden verschiedene Holzarbeiten durchgeführt und das Schnittgut zusammengetragen.

Auch auf den Streuobstwiesen gibt es immer etwas zu tun. Mit den Baumschnittmaßnahmen wird man nie fertig.

Im Sommer wurde auf der großen Obstbaumfläche, zwischen den Bäumen, das hohe, gemähte Gras zusammengereicht und für den Abtransport fertig gemacht.

Auf dem Oberen Kuhwingert hackten wir die Baumscheiben der Jungbäume, die Stämmchen bekamen wieder einen Schutzanstrich und Wassersäcke umgebunden. Über den heißen Sommer wurde diese Säcke mehrere Mal mit Wasser gefüllt. Bei den 15 Jungbäumen waren das einige Stunden, bei dem mittels eines langen Schlauchs das Wasser aufgefüllt wurde.

Unser Verein will nicht nur etwas für den Naturschutz tun, sondern auch darauf

aufmerksam machen, wie interessant und wichtig die Natur für uns Menschen ist.

Wie viele Menschen gehen für das Klima, die Umwelt, die Natur auf die Straße? Wir vom Vogel- und Naturschutzverein ermuntern die Glattbacher, bzw. Interessierte, die Möglichkeit zu nutzen, sich im Borngrund „festzukleben“!

Wir haben im vergangenen Jahr 3 Vogelstimmenwanderungen durchgeführt (zwei in Glattbach, eine in Königshofen) und sind so ins Gespräch mit vielen Teilnehmer*innen gekommen. Nur wer etwas wahr nimmt, kann den Wert schätzen und schützen.

Das betrifft die Vögel, die Insekten, die Pflanzen und natürlich auch alle anderen Tiere.

Einige Vogelkundige sammelten aus verschiedenen Bereichen Glattbachs Beobachtungen für eine Vogeldatenbank, die Bernd Aulbach überarbeitet hat.

Auch die Mehl- und Rauchschnalben haben wir in Glattbach wieder beobachtet und ihre Bruten notiert.

Regelmäßig im Herbst werden die ca. 190 Nistkästen auf Glattbacher Gebiet gereinigt und die Vogelarten in einer Datenbankdatei eingetragen.

Auf dem Oberen Kuhwingert hängen seit einiger Zeit auch Nistkästen sowie Fledermausbretter bzw. -kästen.

Unsere Fledermaustruppe kontrolliert mehrmals im Jahr die ca. 200 Kästen in Glattbach, Goldbach und Aschaffenburg



Abschluss unserer Winterwanderung an der Vogelschutzhütte | Foto: Susanne Bormann

Weitere Informationen findet Ihr im Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz auf Seite 21.

Zu viele Menschen sehen vor lauter Smartphone nicht mehr ihre Umwelt, geschweige denn die Tier- und Pflanzenwelt!

Es gab Zeiten, da machte man sich einfach keine Gedanken. Aber in den letzten Jahren setzte bei vielen schon ein großes Umdenken an. Es gibt wieder blühende Randstreifen und Blühwiesen werden für die Insekten angelegt. Weniger Pestizide heißt es landauf, landab. Wir müssen unseren Wasserkonsum verändern und und und.

Es gibt noch so viel, was unserer Aufmerksamkeit bedürfte. Die Natur und die Tierwelt sollten uns wichtig sein. Wir müssen einfach hinschauen und verändern wollen.

Der Vogel- und Naturschutzverein ist schon lange auf diesem Weg.

Wer will bei uns mitmachen? Wir freuen uns, über jedes neues Mitglied.

Veranstaltungen

Eine Winterwanderung im Februar führte uns zwei Stunden durch den Glattbacher Wald. An der Vogelschutzhütte angekommen, konnten wir uns an einer Feuertonne aufwärmen und heiße Getränke genießen.

Am Karfreitag war das Wetter freundlicher. Er bescherte uns sonnig, warmes Wetter für unseren Spaziergang. Frühlingserwachen war angesagt, die ersten Vögel sangen schon und Frühblüher fand man auf dem Waldboden.

In der Vogelhütte warteten schon herrliche Fischbrötchen und die besten Ostereier.

Zu einer abendlichen Vogelstimmenwanderung trafen sich 12 Personen am Beginn der staubigen Ortsumfahrung am Kindergarten Storchennest. Unser Weg führte uns durch den Wankelgrund. Dabei hörten wir Goldammer, Mönchsgrasmücke, Stieglitz, Turmfalken, Zilpzalp und Star. Höhepunkt war der schluchzende, klare Gesang einer Nachtigall, dem wir minutenlang zuhörten.

Im Anschluss gab es an unserer Hütte Hausmacher Wurst mit Brot und Brezeln.

Mitte Mai war unsere zweite Vogelstimmenwanderung. Um 7 Uhr ging es ab Johann-Desch-Platz durch die Streuobstwiese auf der Birke und durch den Wald zur Vogelschutzhütte. 11 Personen hörten als Besonderheit den Gartenrotschwanz und den Waldlaubsänger. Dass es für die Jahreszeit viel zu wenig Vogelgesang auf dem Weg gab, machte uns alle nachdenklich.

An der Hütte angekommen, wurden wir mit deftigem sowie süßem Frühstück bei sehr schönem warmen Wetter verwöhnt.

Auch 2022 fand unsere Jahreshauptversammlung im Sommer, im Freien an der Vogelschutzhütte statt. Neben zahlreichen Berichten wurden Günther Freund und Adolf Bormann für 61 und 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Wo ich gerade von Ehrungen schreibe, Erich Sauer ist 2022 mit dem „Grünen Engel“ ausgezeichnet worden. Sein großes Engagement im Naturschutz, insbesondere im Fledermausschutz ist damit gewürdigt worden (siehe auch S. 24).

Ende September stand als Höhepunkt unseres Vereinsjahres das Apfelfest im Ver-

einskalender. Es wurde trotz anfänglichem Regen, zu einem gelungenen Fest, da uns die Glattbacher Familien nicht im Stich gelassen hatten.

Die Apfelmastaktion für Kinder, Apfelpizza, Apfelränzchen, Apfelbraten, Kuchen und Kaffee kamen sehr gut an und es hatte jeder seine Leckerei für sich gefunden.

Danke den Gästen, den Kuchenbäckerinnen und besonderen Dank den Helfern, ohne die das gar nicht möglich gewesen wäre.

Im November beschlossen wir unser Vereinsjahr mit einem Helfertreffen in der Vogelschutzhütte.

Barbara Koch



Für unsere Naturschutzarbeit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.

Sei es durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei unseren Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen oder durch eine finanzielle Spende. Jeder noch so kleine Beitrag unterstützt uns bei unserem Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume in und um Glattbach.

Unsere Kontonummer bei der Sparkasse Aschaffenburg lautet:

DE36 7955 0000 0000 2408 95
BYLADEM1ASA

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Jutta Möck

Praxis für kosmetische
Behandlungen & Entspannung
Kosmetik zum Wohlfühlen

Weizkaut 5
63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 - 92 08 50
Fax: 0 60 21 - 92 08 52

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Das Fahrradgeschäft in Glattbach

Ersatzteile – Zubehör – Werkstatt-Service

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag
10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr u. 14.30 – 19.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr · Mittwoch geschlossen
Von Oktober bis Februar haben wir donnerstags bis 18 Uhr geöffnet.

BONTRAGER · CONTEC · CUBE · ERGON · KLICKFIX · KOOL STOP · LÖFFLER · MET · NORCO
NORTHWAVE · SHIMANO · SIGMA SPORT · SKS · SMART · TOPEAK · TRELOCK · UVEX · VAUDE · VDO

Kompetenz
durch Erfahrung

JuMa Zweiräder

Weizkaut 5 · 63864 Glattbach
Tel. 0 60 21 - 92 08 51 · Fax 0 60 21 - 92 08 52
www.juma-glattbach.de



Getränkevertrieb Richard Krenz

Hauptstraße 52-54 · 63864 Glattbach

Telefon 06021/ 412861

Kurznachrichten

Das **Rebhuhn** war früher ein häufiger Vogel unserer Agrarlandschaft. Doch seit 1980 sind die Bestände europaweit um 94 % zurückgegangen.

In unserer Datenbank vom Vogelschutzverein sind nur wenige Einträge zum Rebhuhn.

- 1993 in der Nähe der Weiberhöfe
- 1997 Goldbach, jetzt Neubaugebiet
- 2014 Röhrsgraben bei Glattbach

Es sieht düster für das Rebhuhn in unserer Region aus.

Der Aurorafalter

Der Aurorafalter ist der hübscheste Weißling in Deutschland: Benannt ist der Falter nach der römischen Göttin der Morgenröte. Die namensgebenden leuchtend-orangen Flecken auf den Vorderflügeln tragen jedoch nur die Männchen.

Weitere Informationen auf folgender Webseite:

<https://www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/artdesmonats/index.htm>

Quelle: Artenschutzzentrum LfU Bayern – Rundbrief Mai 2023

Wie geht es Schmetterlingen, Hummeln & Co?

Seit 2021 ist das Bayerische Artenschutzzentrum am bundesweiten Insektenmonitoring unter Leitung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) beteiligt. Seit Ende April wurden in Bayern an sechs neuen Standorten Malaisefallen aufgestellt, um Insekten zu erfassen. Untersucht werden in regelmäßigen Abständen ausgewählte Indikatorengruppen mit standardisierten Methoden. Auf Basis dieser Kriterien sollen in Bayern beispielsweise Tagfalter und Widderchen, Heuschrecken und Fluginsekten erfasst werden.

Weiterführende Informationen auf folgender Webseite: https://www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/artenschutz_tiere/insekten/insektenmonitoring/index.htm

Quelle: Artenschutzzentrum LfU Bayern – Rundbrief Mai 2023

Fotowettbewerb für Kinder

„Schau doch mal hin!“ – unter diesem Motto sind Kinder und Jugendliche aus allen Teilen des Freistaats aufgerufen, die Vielfalt der bayerischen Natur zu erkunden. **Der 17. Fotowettbewerb „Natur im Fokus“** lädt Fotografinnen und Fotografen zwischen sieben und 18 Jahren ein, mit der Kamera oder dem Smartphone auf Entdeckungsreise in Bayerns Natur zu gehen und ihre besten Bilder bis Ende September einzureichen. Themen und Wettbewerbsbedingungen findet Ihr auf der Webseite.

<https://www.natur-im-fokus.bayern.de/wettbewerb/teilnahme/index.html>

Quelle: Artenschutzzentrum LfU Bayern – Rundbrief Mai 2023

NATÜRLICH-GESUND-WOHNEN
TONI SAUER
RAUMGESTALTUNG
Inh. Toni Sauer · Raumausstatter-Meister

BERATUNG · VERKAUF · MONTAGE
GARDINEN-NÄHSERVICE

...das Fachgeschäft
für Raumgestaltung
und mehr!

Renovierung aus einer Hand!

- Tapezieren
 - Polster beziehen
 - Fußboden verlegen
 - Gardinen nähen und dekorieren
- zum günstigen Festpreis

63864 Glattbach · Am Linsenberg 14 · Tel. 0 60 21 / 41 21 23
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr · Mi. u. Sa. geschlossen · Termine nach Vereinbarung



Elektro



Stenger & Rosenthal

Im Himbeergrund 7a, 63864 Glattbach
Tel.: 0 60 21 / 47 06 97, Fax 0 60 21 / 45 66 61
Stenger-Rosenthal@t-online.de
Mobil: 0171 / 77 42 677

Die Moorbirke – Baum des Jahres



Die Moor-Birke (*Betula pubescens*)

Durch ihre weißen Rindenpartien, die lichten, hellgrünen Baumkronen und der schlanken Stamm ist der Baum des Jahres 2023 gut sichtbar und hat einen hohen Wiedererkennungswert.

Kurzer Steckbrief:

Rinde: weiß bis hellbraun in dünnen Streifen abrollend

Blätter: herzförmig, doppelt gesägt, ca. 5 cm lang, Oberfläche sattgrün und glänzend, Unterseite mattgrün

Höhe: max. 20 mtr.

Wurzel: Flachwurzler

Alter: ca. 80 – 100 Jahre alt

Reife Moor-Birken können bis zu 4 Kilogramm Samen im Jahr produzieren.

Die Moor-Birke ist in den gemäßigten Klimazonen Mitteleuropas, Skandinaviens, Asiens

und Islands anzutreffen. Sie war einer der ersten Bäume, der sich nach der Eiszeit in Mittel- und Nordeuropa ansiedelte.

Die Moor-Birke gilt somit als Pionierbaum. Dies bedeutet, dass die Moor-Birke baumfreie Böden schnell besiedeln kann.

Der Baum schafft diese Leistung, da er schon mit 5 bis 10 Jahren zu blühen beginnt und die geflügelten Samen sehr leicht sind und so vom Wind sehr weit getragen werden.

Im Gegensatz zu hier geläufigen Sandbirke benötigt die Moor-Birke wie schon im Namen verankert, feuchte Böden und fühlt sie sich am wohlsten im Moorboden. Moore speichern bekanntermaßen mehr Wasser und Kohlendioxid als jedes andere Ökosystem.

Allerdings sind bereits 90% der deutschen Moore entwässert. Wenn Moore aus-

**UNSERE SPEZIALITÄTEN
SCHAFFEN FROHE GÄSTE,
BEI IHRER PARTY,
IHREM FESTE**



metzgerei

GUMBEL

E. u. R. HENZ G.M.B.H.
63864 GLATTBACH - TEL. 0 60 21/42 13 22

trocknen, setzen sie das vorher gebundene Kohlendioxid wieder frei.

Intakte Moore sind für den gesamten Wasserhaushalt und unser Klima daher enorm wichtig. Auch aus diesem Grund hat die Moor-Birke die Auszeichnung zum Baum des Jahres erhalten. Als Sinnbild für den Schutz und Erhalt wertvoller Lebensräume.

In Moor-Birkenwäldern herrscht eine reiche Biodiversität: Es gibt dort zahlreiche, darunter einige auf Moor-Birken spezialisierte Käfer-, Zikaden, Wanzen-, Wespen- und Schmetterlingsarten.

Einige Birkenpilz und Täublings Arten gehen mit der Birke ein Symbiose ein.

Man kann davon ausgehen das eine sogenannte Co-Evolution von Tier- und Pflanzenarten seit der letzten Eiszeit stattfand.

Übrigens hat die weiße Farbe der Rinde ihren Ursprung in eingelagerten Betulin-Kristallen, diese bewirken, dass die Rinde wasserundurchlässig ist. Die Menschen machten sich früher in Nordeuropa und Sibirien dies zu Nutze und deckten damit ihre Dächer ab, machten Boote wasserfest und fertigten sogar Schuhe, Taschen und eine Art Papierersatz.

Bereits bei den Germanen und Kelten spielte die Birke als Zaubermittel und Frühlingsymbol eine große Rolle. Historischen Überlieferungen zufolge glaubten sie, durch einen Birkenrunk Schönheit, Fruchtbarkeit und Stärke zu erlangen. Die Druiden weihten ihre Schüler mit einem Birkenzweig.

Die nach der weißen Rinde benannte Birke

teilt ihren Namen mit der alten irischen Göttin Brigid. Beide Namen kommen von Indo-germanischen Wort *bher(e)g*, „weiß glänzend“. Brigid war eine Heil bringende Göttin, eine Muse der Dichter und Patronin des Handwerks, besonders des Spinnens und Webens.

Ganz praktisch wurden damals aus der jungen Rinde Matten und Taschen gefertigt.

Der bekannte Alpenüberquerer Ötzi trug einen Becher aus Birkenrinde bei sich.

Birkenharz gilt zudem als einer der ältesten Kaugummis.

Im 12. Jahrhundert nutzte Hildegard von Bingen die Birkenrinde, um Wunden zu verschließen. In der heutigen Volksmedizin verwendet man Birkenblätter und -knospen in Form von Tee.

Innere Anwendung: bei Rheuma, Gicht, Nierensteinen, bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Hauterkrankungen

Äußere Anwendung: bei Hautproblemen, Kopfschuppenbildung, Rheuma, Gicht und zur Förderung des Haarwuchses

Mit den klein gehackten, frisch gepflückten jungen Blättern lassen sich Salate, Frühlingsuppen und Kräuterkäse würzen.

Rezept amit usgebackenen Birkenblättern

Zum Ausbacken eignen sich junge Birkenblätter, die du in einen flüssigen Teig tunkst und in heißem Öl durch Wenden in der Pfanne frittierst. Wer es süß mag, kann sie mit Puderzucker bestreuen, aber auch leicht gesalzen können sie munden.

Diese Zutaten benötigst du für einen Ausbackteig:

100 g Mehl
125 ml Milch
1 Ei
1 TL Öl
1 Prise Salz
neutrales Speiseöl zum Ausbacken

Eiweiß von einem Ei steif schlagen, Mehl, Salz und Milch zu einem dicken Teig verrühren. Eigelb mit Öl unterrühren und erst jetzt das Eiweiß unterheben. Birkenblätter in den Teig eintunken und in das heiße Ausbacköl legen. Wenden nicht vergessen! Heraus-

fischen und auf einem separaten Teller abtropfen lassen.

Brigitte Bachmann-Gumbs

Quelle: <https://www.smarticular.net/lecker-rezepte-mit-birkenknospen-und-birkenblaettern/> Copyright © smarticular.net

Die Weisheit der Bäume,
Fred Hageneder, Kosmos Verlag 2014

Baum des Jahres –
Dr. Silvius Wodarz Stiftung

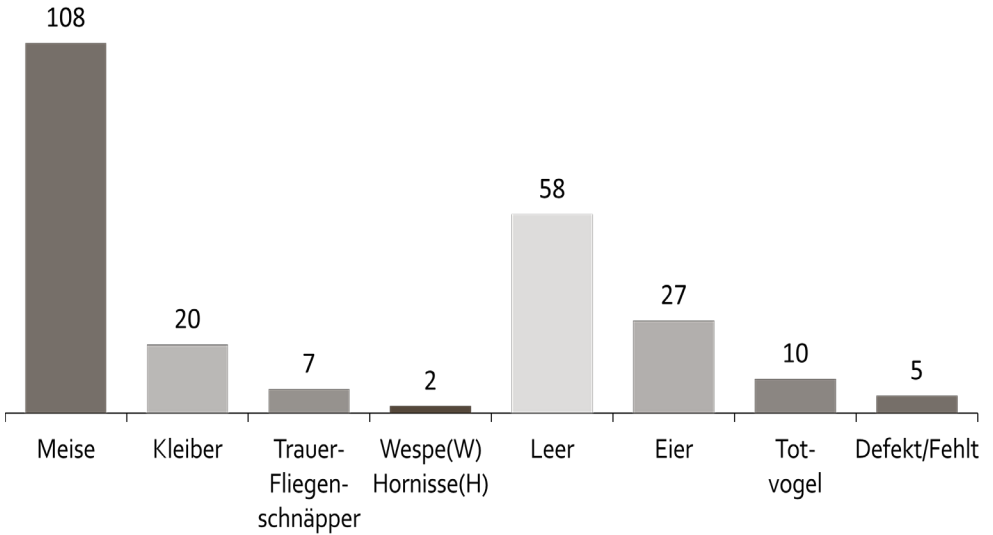
Die Moor-Birke Baum des Jahres 2023



Die Hüttenbänke wurden erneuert | Foto: Susanne Bormann

Nistkastenpflege 2022

Nistkastenbelegung 2022



Nistkastenbelegung die letzten 5 Jahre



Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres



Sitzt dort hinten auf dem Zaunpfahl ein kleiner Vogel? Es bewegt sich nichts. Das Fernglas lüftet das Geheimnis: Auf dem Pfahl sitzt ein Braunkehlchen.

Wenn das Braunkehlchen in einer „Pfahlstellung“ verharrt, könnte ein Greifvogel seine Bahn am Himmel ziehen. Durch das absolute Erstarren versucht das Braunkehlchen, unsichtbar zu sein. Wenn die Gefahr vorüber ist, verweilen die zierlichen Vögel auf Pfählen, einer Distel oder einer hohen Staude, um von dort ihre Jagdflüge zu starten.

Der Blick durch das Fernglas verrät, dass ein Schönling vor die Linse geraten ist. Menschen, die Brauntöne lieben, werden begeistert sein von der Kombination aus orangebraun gefärbter Kehle und Brust und den dunkelbraunen Flecken auf den Flügeln.

Das elegante Erscheinen wird durch den weißen Überaugenstreif abgerundet.

Braunkehlchen gehören zu den Wiesenschmätzern und sind Wiesenbrüter. Von ihrem Ansitz suchen sie Insekten und deren Larven, Spinnen, Würmer und kleine Schnecken, um den Nachwuchs aufzuziehen zu können. Einen reich gedeckten Tisch finden sie auf arten-, struktureichen und bunten Wiesen.

Diese Wiesen verschwinden immer mehr in den letzten Jahrzehnten. Gründe sind die Umwandlung der Wiesen in Bauland und die intensive Landwirtschaft, beschreibbar durch monotone, überdüngte Wiesen und die frühe, häufige Mahd. Unter dem Verlust der Flächen, die geeignete Nahrung bieten, leiden viele Vögel und kleine Nager.

Für das Braunkehlchen kommt erschwerend hinzu, dass die Brut und Aufzucht der Jungvögel spät im Jahr erfolgt. Die Vögel kommen erst im April aus ihren 5.000 km entfernten Winterquartieren zurück, die im tropischen Afrika, in den Savannen und Grasländern südlich der Sahara liegen. Im Mai legt das Weibchen die Eier, die Jungvögel werden ab Mitte Juli flügge. Um die Vögel zu schützen, dürften die Wiesen erst danach gemäht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der Ausweitung von Schutzzonen und der Bereitstellung von Fördermitteln für die Landwirtschaft. Letztlich geht es nicht nur um den späten Zeitpunkt des Mähens, sondern auch darum, das Gelände offen zu halten und Blühstreifen anzulegen. Diese Aufgabe ist seit den achtziger Jahren bekannt, in-

zwischen mal wieder „vergessen“ worden. Jetzt kümmert sich wieder der Bundeslandwirtschaftsminister um das dringende Thema der Schutzflächen und Flächenstilllegungen. Wie sagt man? Er ist am Arbeiten.

NABU und LBV hatten wieder fünf Kandidaten zur Wahl des „Vogel des Jahres 2023“ gestellt. Neben dem Braunkehlchen waren es der Neuntöter, der Feldsperling, der Trauerschnäpper und das Teichhuhn. NABU-Mitarbeiter*innen hatten vor Wahlbeginn in einer internen Umfrage den Neuntöter als wahrscheinlichen Sieger gesehen. Am Ende lag das Braunkehlchen mit doppelter Stimmenzahl vor dem zweitplatzierten Feldsperling, gefolgt vom Neuntöter, dem Trauerschnäpper und dem deutlich abgeschlagenen Teichhuhn.

Bei uns in Glattbach könnte man das Braun-



Braunkehlchen | Foto: Thomas Bormann

kehlchen beim Durchzug Mitte April bis Anfang Mai beobachten. Warum sollte es nicht auf einem Pfosten in den Wiesen oberhalb des Wankelgrunds eine Pause einlegen? Es ist recht unwahrscheinlich, dass es hier wieder einen Brutplatz gibt. In Bayern gibt es noch zwei Verbreitungsschwerpunkte, nämlich im Süden in den Mooregebieten des Alpenvorlandes und im Norden auf den extensiv genutzten, feuchten Wiesen Oberfrankens und im Mittelgebirge der Rhön.

Hinweis: Vorlage für diesen Artikel sind Texte aus dem LBV-Magazin 01/2023 und der NABU-Zeitschrift „Naturschutz heute“, Ausgabe Winter 2022.

Bernd Aulbach

**„Mann muss seinen Traum finden,
dann wird der Weg leicht.“**

Hermann Hesse

**„Geniesse deine Zeit, denn du lebst
nur jetzt und heute. Morgen kannst
du gestern nicht nachholen
und später kommt früher als
Du denkst.“**

Albert Einstein



Blaukehlchen | Foto: Thomas Bormann

Bericht des Arbeitskreises Fledermausschutz

Pfleglinge

Der sehr heiße Sommer hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Fledermäuse. Es wurden sehr viele Erwachsene sowie geschwächte Babys aufgefunden.

Bei den Erwachsenen handelte es sich in der Hauptsache um geschwächte, dehydrierte Tiere. Dies konnten nach kurzer Zeit der Versorgung wieder freigelassen werden.

Bei den Babys ist es schon etwas schwieriger. Wenn das Quartier bekannt ist und sich in erreichbarer Höhe befindet, wurden die Tiere an den Eingangsbereich des Quartieres gesetzt. So konnten sie eigenständig ins Quartier zu ihrer Mutter zurückfinden. Wenn allerdings das Quartier unerreichbar für uns ist, müssen wir das Tier in unsere Obhut übernehmen.

Das heißt, es beginnt eine sehr intensive Pflegezeit. Die auch meistens ihren Ab-

schluss in der Auswilderung findet.

Die Pflege von Fledermäusen bedeutet, sich sehr viel Zeit für diese Tiere zu nehmen.

Wenn nach langer Pflegezeit die Auswilderung ansteht ist es ein unbeschreibliches Gefühl, wenn die Fledermäuse, aus der Hand, in den Abendhimmel abfliegen.

Kuriose Fundorte:

Im Landkreis Miltenberg wurde eine Fledermaus, die an einer Klette hing, gefunden und versorgt.

Eine Zwergfledermaus meinte sie müsste ihr „Seepferdchen Abzeichen machen“ das Tier schwamm in einer WC-Schüssel, wurde gefunden, getrocknet und wieder freigelassen.

Im Dezember befanden sich Fledermäuse in einem Bürotrakt am Schönbusch. Da der Büroraum nicht genutzt wurde, wurde erst zu spät gemerkt, dass eine Anzahl von Fleder-



Schlafende Fledermaus

mäusen sich darin verirrt hatten. Leider war der größte Teil davon bereits verendet. Zwei noch lebende Tiere wurden von uns übernommen, vorsorglich zugefüttert und dann in unsere Vogelschutzhütte zum weiteren Winterschlaf gebracht.

Am Logwin Verwaltungsgebäude in der Stadt Aschaffenburg, wurde ein großes Mausohr gefunden. Zugefüttert und vor Ort wieder freigelassen. In der näheren Umgebung des Fundortes ist kein Quartier des großen Mausohres bekannt. Es wäre sehr interessant zu wissen, woher das Tier stammt.

Herbstliche-Kastenquartierkontrolle

Während des Oktobers wurden sämtliche Sommerquartiere kontrolliert.

Die Mehrzahl der Kästen befinden sich im Glattbacher und Goldbacher Wald.

Des Weiteren an verschiedenen Standorten in der Stadt Aschaffenburg.

In der Summe der ca. 200 Fledermauskästen konnten 5 Arten nachwiesen werden.

- Großer Abendsegler
- 4 Zwergfledermaus
- Klein Abendsegler
- Großes Mausohr
- Rauhhautfledermaus

Wochenstuben-Kontrolle des Großen Mausohr

Alljährlich werden im Sommer die Wochenstuben vom „Großen Mausohr“ kontrolliert.

Erfreulicherweise konnten wir in dem einem

Quartier, wieder 240 Tiere zählen.

In einem anderen Quartier befand sich eine kleine Wochenstube mit 9 Tieren.

Winter-Quartierkontrolle in Stadt- und Landkreis Aschaffenburg

Bei winterlichen Temperaturen wurden Ende Januar unsere bekannten Winterquartiere kontrolliert. Leider konnten nur wenige Tiere angetroffen werden.

- 1 Großes Mausohr
- 1 Braunes Langohr
- 2 unbestimmte Tiere

Überwinterungskästen in Glattbach und Goldbach

In einem unserer Überwinterungskästen in Glattbach befanden sich von Mitte Dezember bis Mitte Februar max. 90 Große Abendsegler zum Winterschlaf ein. Wie auch in den vergangenen Jahren zeigt der Trend eindeutig nach unten.

Ein weitere Überwinterungskästen der sich im Goldbacher-Wald befindetet, haben 30 Große Abendsegler die Zeit verschlafen.

Überwinterer in der Vogelschutzhütte

4 Zwerg- und 1 Breitflügel fledermaus

Zwei der Tiere haben leider die Winterruhe nicht überlebt. Die überlebenden 3 Zwergfledermäuse wurden und im März an ihrem Fundort freigelassen

Führungen/Veranstaltungen

Im Rahmen der Ferienspiele wurde mit Jungen Familien vom Gesellschaftsverein Glattbach eine Fledermaus-Veranstaltung durchgeführt.

Während Erich im Gebäude der Wanderer einen kurzen Vortrag über das Leben der Fledermäuse hielt, wurden mit den Kindern im Freien gebastelt und interessantes über die nachaktiven Fledermäuse erzählt. Nach Einbruch der Dämmerung konnten wir sehr schön verschiedene Fledermausarten am Nachthimmel beobachten.

Für den Landesbund für Vogel- und Naturschutz wurde am Fasaneriesee eine Fledermausführung angeboten. 50 Erwachsene und Kinder nahmen interessiert an dieser Führung teil. Nach kurzem Spaziergang fanden wir den Abschluss am Fasaneriesee.

Nachdem es jetzt richtig dunkel war, konnten wir sehr schön beobachten wie Fledermäuse über der Wasseroberfläche Insekten jagten.

Interessieren Sie sich für Fledermäuse?

Unsere kleine Gruppe braucht dringend Verstärkung. Neben den Sommer- und Winterkontrollen kümmern wir uns auch um verletzte Fledermäuse aber auch um Babys.

Beratend stehen wir auch Hauseigentümern zur Seite. Wir arbeiten mit Kollegen/innen in den Nachbarlandkreisen Miltenberg, Hessen und Main-Spessart, zusammen. Eine jährlich stattfindende Jahrestagung der Fledermausschützer Nordbayern findet in Erlangen statt. Zweimal im Jahr trifft sich die Fledermausgruppe bayerischer Untermain.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns, wir freuen uns über Ihr Interesse.

Vielen Dank an alle Personen, die im und für den Arbeitskreis Fledermausschutz tätig waren.

Thomas Bormann



Verletzte Fledermaus bei der abendlichen Fütterung | Foto: Susanne Bormann

Ehrungen für Glattbacher Naturschützer



Bayerischer Umweltminister Thorsten Glauber und Erich Sauer
Foto: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Ehrenamtliche der Naturschutzverwaltung mit Staatsempfang gewürdigt

Rund 1400 Ehrenamtliche sind an den Naturschutzbehörden der Landratsämter und kreisfreien Städte für den Freistaat Bayern aktiv. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber betonte am 08.07.2022 bei einem Staatsempfang zur Würdigung der Leistungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Oberfranken, Unterfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz in Schloss Thurn in Heroldsbach bei Forchheim: „Bayern ist das Land des Ehrenamts. Ehrenamtliche sind das Rückgrat des Naturschutzes in Bayern. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturschutzverwaltung leisten Großartiges

für ein naturverträgliches Miteinander von Menschen und Natur. Mein Dank gilt den hochmotivierten Frauen und Männern, die freiwillig Verantwortung übernehmen und sich für den Schutz unserer Natur einsetzen.“

Aus unserem Verein waren Thomas Bormann und Erich Sauer zu dieser Veranstaltung eingeladen. Beide sind ehrenamtlich für die Unteren Naturschutzbehörden bei der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg tätig und erhielten diese Würdigung für ihr Engagement und besonderen Leistungen im Außendienst.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen die Naturschutzverwaltung insbesondere im direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Sie informieren und sensibili-

sieren ganz gezielt vor Ort für die Belange der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Beratung sowie der Klärung von Konflikten. Um für ihre Aufgaben gerüstet zu sein, erhalten die Ehrenamtlichen eine umfassende Aus- und Fortbildung.

Ehrenamtliche im Naturschutz als „Grüne Engel“ geehrt.

Wirksamer Naturschutz lebt vom Ehrenamt. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber hat am 30.09.2022 die Auszeichnung „Grüner Engel“ und „Grüner Junior-Engel“ an 18 Ehrenamtliche aus Unterfranken und Schwaben verliehen.

Minister Glauber betonte: „Ehrenamtliche sind das Rückgrat des Naturschutzes in Bayern. Natur- und Umweltschutz ist ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in Bayern nicht denkbar. Ich danke den ‚Grünen Engeln‘ für ihr großartiges Engagement zum Schutz von Bayerns Naturschätzen.“ Die Ehrenamtlichen kümmern sich dabei beispielsweise um bedrohte Tiere und Pflanzen, pflegen wertvolle Biotope, engagieren sich für die Umweltbildung oder sind für den Klimaschutz aktiv. Schätzungen beziffern den wirtschaftlichen Wert der ehrenamtlichen Leistungen im Naturschutz in Bayern auf jährlich rund 23 Millionen Euro.

Die Auszeichnung „Grüner Engel“ wird seit 2011 verliehen. Die Auszeichnungen werden in den bayerischen Regierungsbezirken im turnusmäßigen Wechsel verliehen.

Erich Sauer aus unserem Verein war zu diesem Festakt der Bayr. Staatsregierung nach

Würzburg in das Gebäude der Regierung von Unterfranken eingeladen und wurde für seine über 50-jährige Arbeit für den Natur-, Vogel- und Fledermausschutz mit dem Grünen Engel ausgezeichnet.

Laudatio von H. Minister Glauber

Lieber Herr Sauer, Sie sind seit 51 Jahren engagiertes Mitglied im Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V., ein aktiver Natur- und Tierschützer und Fledermausexperte in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg.

Sie engagieren sich im Vogelschutz, betreuen und reinigen die Nistkästen. Als versierter Vogelstimmenkenner unterstützen Sie fachkundig Wanderungen und Vogelkartierungen.

Auch in der Landschaftspflege sind Sie engagiert beim Aufbau und der Pflege des Schutzgebietes Ramsbach/Wankelgrund und bei der Initiative zur Schaffung des Feuchtbiotops „Wiesengrund“.

Ihre große Leidenschaft sind unsere heimischen Fledermäuse. Sie sind ein ausgewiesener Fledermausexperte und als Fledermausfachberater an vielen Stellen im Einsatz. Sie betreuen und kontrollieren die Quartiere, beraten Hausbesitzer und Behörden und finden auch in Konfliktsituationen stets eine gute Lösung für Mensch und Tier.

Sie kümmern sich um verletzte Fledermäuse und begeistern bei Ihren Vorträgen Jung und Alt für unsere heimischen Fledermäuse.

Quelle: Auszug aus den Pressemitteilungen des Bayr. Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz



Technik für Forst und Garten

Stenger Gartentechnik

Daimlerstraße 1 – 63768 Hösbach

Telefon: 06021-6299660

Fax: 06021-6299666

www.stenger-gartentechnik.de

IHR KOMPETENTER

PARTNER IN SACHEN

FORST – GARTEN – UMWELT



Krankengymnastik

Krankengymnastik am Gerät

Manuelle Therapie

Massage

Fango

Heißluft

Ultraschall

Elektrotherapie

Manuelle Lymphdrainage

Schlingentisch

Kinesio-Tape

Hausbesuche

Praxis für
Physiotherapie



Joachim
Ornung

Jahnstr. 4 | 63864 Glattbach | Tel. 0 60 21 - 45 61 61 | Fax 0 60 21 - 45 61 62

Vogelbeobachtung auf Texel

Texel ist eine nordfriesische Insel in den Niederlanden, die jedes Jahr nicht nur zahlreiche Vogelbeobachter und Naturliebhaber anzieht.

Die Insel ist bekannt für ihre vielfältige Vogelwelt und ihre atemberaubenden Landschaften, die aus Dünen, Wäldern, Wiesen und Stränden bestehen. Sie ist ein wichtiger Rast- und Brutplatz für eine Vielzahl von Zugvögeln, darunter Watvögel, Gänse und Enten.

Während der Frühjahrs- und Herbstmigration können Vogelbeobachter hier zahlreiche Arten beobachten, darunter auch seltene und gefährdete Vogelarten wie den Großen Brachvogel, den Löffler oder den Kampfläufer. Neben der Vogelbeobachtung gibt es auf Texel auch viele andere Möglichkeiten, die Natur zu erleben, wie zum Beispiel Radfahren, Wandern, Surfen oder Kitesurfen.

Die Insel verfügt über ein gut ausgebautes Netz von Rad- und Wanderwegen, die durch die verschiedenen Landschaften führen und atemberaubende Ausblicke bieten.

Ein weiteres Highlight der Insel ist das Vogelinformationszentrum, das sich auf die Vogelwelt von Texel spezialisiert hat und den Besuchern zahlreiche Informationen, Ausstellungen und Führungen bietet.

Insgesamt ist Texel ein Paradies für Vogel- und Naturfreunde, das aufgrund seiner reichen Vogelwelt und seiner natürlichen Schönheit zu den Top-Reisezielen in den Niederlanden zählt.

Konrad Müller



Erneuerung unseres Insektenhotels



Richard Krenz – Natursteinhandel

Hauptstraße 52-54 • 63864 Glattbach

Telefon 06021 / 41 2861



Naturnaher und vogelfreundlicher Garten in Wenighörsbach | Fotos: Susanne Bormann

Beitrittserklärung

Hiermit trete(n) ich/wir dem Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. in einer

- Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 9,- €)
- Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag zur Zeit 6,- €) bei

(bitte ankreuzen)

Kinder sind bis zum Alter von 17 Jahren beitragsfrei. Ab dem 18. Lebensjahr endet die Familienmitgliedschaft.

Vor- und Zuname: geb. am

Straße: PLZ / Ort:

E-Mail: Telefon:

Weitere Familienmitglieder:
..... geb. am:
..... geb. am:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Vogel- und Naturschutzverein Glattbach e.V. widerruflich, den jeweils fälligen Jahresbeitrag zu Lasten der Bankverbindung

IBAN BIC:

Unsere Gläubiger-ID: DE10ZZZ00000941756
Ihre Mandatsreferenz wird von uns ausgefüllt

bei: mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Datum: Unterschrift:

Bitte diese Beitrittserklärung persönlich abgeben bei Barbara Koch, Hauptstraße 134a in 63864 Glattbach oder bei einem Ihnen bekannten Mitglied unseres Vereines.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage www.naturschutz-glattbach.de

Konto- und Adressenänderung:
Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung. Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren fällig, die wir an Sie weiterleiten müssen. Vielen Dank!

Stickerei und Textildruck

embcon.de



Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon 06021 444799-0
contact@embcon.de
Mo.-Do. 09.00 - 17.00 Uhr
Fr. 09.00 - 14.00 Uhr



MENSCHENRECHTE ARBEITSNORMEN
UMWELTSCHUTZ ANTI-KORRUPTION

SCHUTZ UND SICHERHEIT FÜR IHR TIER

Selbst die beste Fürsorge kann nicht verhindern, dass Ihr Haustier mal krank oder bei einem Unfall verletzt wird. Die Allianz Tierkrankenversicherung schützt Sie vor dem finanziellen Risiko bei Krankheit oder Unfall Ihres Tieres. Ich berate Sie gerne.



Joachim Fuchs

Allianz Generalvertretung
Jahnstraße 6
63864 Glattbach
agentur.joachimfuchs@allianz.de
www.allianz-joachim-fuchs.de

Telefon 0 60 21.6 29 95 0
Mobil 01 70.2 28 17 32



EIN NEUES BAD?



Von der Planung bis zur Montage:
Wir tun alles für Ihr Traumbad!

friedrich :

technik rund ums haus

- Bad & Heizung
- Solartechnik
- 24h-Service
- Dach & Wand aus Metall
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerei

0 60 21. 41 64 -0 | www.friedrich-ab.de